

## **Tragischer Verkehrsunfall auf B239: Zwei Schwerverletzte und viele Helfer vor Ort**

Acht Menschen wurden bei einem schweren Unfall auf der B239 bei Höxter-Fürstenau verletzt. Zwei Kinder in Lebensgefahr.

Eine schreckliche Verkehrstragödie ereignete sich am Samstagnachmittag auf der B239 zwischen Löwendorf und Fürstenau, als drei Fahrzeuge in einen folgenschweren Zusammenstoß verwickelt wurden. Der Unfall hinterlässt nicht nur schwer verletzte Personen, sondern wirft auch Fragen zur Verkehrssicherheit an gefährlichen Abfahrten auf.

### **Schwere Verletzungen und enorme Schäden**

Um 12.40 Uhr kam es zu einem frontalem Zusammenstoß, bei dem insgesamt acht Personen verletzt wurden. Unter den Verletzten sind eine 67-jährige Frau sowie zwei Kleinkinder, die zum Zeitpunkt des Unfalls mit ihrer Familie in einem blauen Van auf dem Weg in den Urlaub waren. Trümmerteile der beteiligten Fahrzeuge lagen weit verstreut auf der Fahrbahn, was die Gewalt des Aufpralls eindrucksvoll verdeutlicht.

### **Rettungseinsätze unter hohen Temperaturen**

Die Rettungskräfte waren schnell am Unfallort und mussten unter extremen Bedingungen, bei Temperaturen von 32 Grad, arbeiten. Zwei Rettungshubschrauber wurden angefordert, um

die schwerverletzten Fahrzeuginsassen in geeignete Krankenhäuser zu transportieren. Besondere Sorge galt der Beifahrerin des silbernen Mercedes, die trotz sofortiger medizinischer Maßnahmen in Lebensgefahr schwebt.

## **Regelmäßige Unfälle an der gleichen Stelle**

Dieser Vorfall ist nicht der erste seiner Art an der Abfahrt zum Gewerbegebiet Fürstenau an der B239. Trotz mehrfachen Warnungen und zwischenzeitlicher Maßnahmen kommt es immer wieder zu schweren Unfällen an diesem neuralgischen Punkt. Aufgrund der Baustellenbeschilderung und der nicht ausreichend einsehbaren Situation unterschätzen viele Fahrer die Geschwindigkeit der herannahenden Fahrzeuge. Ein ähnlicher Unfall ereignete sich erst im vergangenen Juli, bei dem sechs Personen verletzt wurden.

## **Polizeieinsatz zur Unfallrekonstruktion**

Ein Unfallaufnahmeteam der Landespolizei aus Steinfurt wurde angefordert, um eine umfassende Rekonstruktion des Vorfalls zu gewährleisten. Die Bundesstraße 239 blieb bis in den Abend für den gesamten Verkehr gesperrt, um die Sicherheit der am Unfallort eingesetzten Rettungskräfte zu gewährleisten und eine gründliche Untersuchung durchzuführen. Dies verdeutlicht, wie ernst die Behörden solche Vorfälle nehmen, um zukünftige Unfälle zu verhindern.

## **Ein Mahnmal für Verkehrssicherheit**

Die Tragödie auf der B239 ist ein weiterer Weckruf für die Verkehrsbehörden, notwendige Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit an gefährlichen Straßenabschnitten zu erhöhen. Sichtverbesserungen, zusätzliche Verkehrsschilder und Geschwindigkeitskontrollen könnten Lösungen sein, um die Anzahl der Unfälle in diesem Bereich zu reduzieren. Die Hintergründe dieses spezifischen Unfalls werden weiterhin

untersucht, doch es ist klar, dass diese Straße dringenden Handlungsbedarf erfordert.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**